



OCEAN 21

Update zur Errichtung des teilschlüsselfertigen Bürogebäudes mit der zukunftsweisenden Methode BIM (Building Information Modeling) am Dortmunder PHOENIX See.

Ärztehaus

Alle Neuigkeiten und Informationen rund um den Bau des neuen repräsentativen Ärztehauses am südlichen Ufer des PHOENIX Sees.

BIMcontracts

Digitalisierung der deutschen Baubranche: Ein exklusiver Einblick in unsere Projektarbeit und Ziele als Partner bei BIMcontracts.



Liebe Freunde unseres Hauses, liebe Partner, liebes FREUNDLIEB-Team,

Sie halten die neueste Ausgabe unserer FREUNDLIEB Live, im neuen angepassten Look, in den Händen. Die Herausgabe dieser Hauszeitschrift ist seit fast 30 Jahren FREUNDLIEB-Tradition. Gerade in der außergewöhnlichen Zeit, in der wir uns alle gerade befinden, bedeutet unsere FREUNDLIEB Live auch ein Stück Normalität.

Sicherlich haben Sie registriert, dass wir uns im vergangenen Jahr dazu entschieden haben, unsere Marke – in der Kommunikation nach außen fällt hier sicherlich unser neues FREUNDLIEB-Logo ins Auge – weiterzuentwickeln. Diesen Prozess wollen wir in dieser Ausgabe mit Ihnen teilen, und freuen uns in diesem Zusammenhang natürlich auch über Ihren Besuch auf unserer neu gestalteten Homepage.

Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Ihnen gewohntermaßen unsere aktuellen Projekte vor und berichten über besondere Ereignisse im Hause FREUNDLIEB. Wir hoffen, dass Ihnen die Einblicke in unser Familienunternehmen eine Übersicht unserer Tätigkeiten der vergangenen zwölf Monate vermitteln, und Ihnen gleichzeitig einen Ausblick auf anstehende Projekte und Entwicklungen in unserem Haus bieten.

Um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein haben wir bei FREUNDLIEB in den vergangenen Monaten erneut in unsere digitale Infrastruktur investiert: Das „Mobile Office“ und die Weiterentwicklung der digitalen Bauakte sind beispielhaft durch die Coronasituation vorangetrieben worden.

Die wirtschaftlichen, aber auch gesellschaftspolitischen Auswirkungen der Pandemie haben unsere Volkswirtschaft massiv beeinflusst. Wir alle haben erfahren müssen, auf welch dünnem Eis unser Wohlstand doch steht, wenn wir registrieren müssen, dass vermeintlich gesunde und stets auf Wachstum ausgerichtete Unternehmen in wirtschaftliche Schieflagen geraten. Da gilt es einmal festzuhalten, dass das solide und konservative – für manchen Beobachter langweilige – Wirtschaften des familiengeführten Mittelstandes hilft, gestärkt, oder zumindest unbeschadet durch solche Krisen zu kommen.

Wir blicken positiv auf die vor uns liegenden Wirtschaftsjahre und freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam Projekte und Ideen umzusetzen, um dann hoffentlich bald wieder 1. Spatenstiche, Grundsteinlegungen, Richtfeste und Einweihungen mit persönlichem Kontakt feiern zu können.

Auch im Namen der Geschäftsleitung und des Betriebsrates sagen wir Dankeschön für die hervorragende Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße vom PHOENIX See

FREUNDLIEB LIVE _____

Unsere Projekte



OCEAN 21

Für die Phoenix 300 GmbH & Co. KG errichten wir an der Phoenixseestraße Ecke Hans-Tombrock-Straße teilschlüsselfertig ein Bürogebäude mit ca. 4.000 m² BGF oberirdisch und einer Tiefgaragenebene mit rund 1.900 m² BGF.

Das Gebäude OCEAN21 wird mit der zukunftsweisenden Methode BIM (Building Information Modeling) errichtet. Hier werden die Bereiche Planung, Ausführung und Bewirtschaftung bereits vor dem Bauantrag mithilfe spezieller Software miteinander vernetzt. So werden alle bedeutsamen Gebäudeinformationen und -eigenschaften digital modelliert, kombiniert und erfasst, ohne dass das Bürogebäude an Design oder hochtechnischer Ausrüstung verliert.

www.ocean21.de

Bauherr: Phoenix 300 GmbH & Co. KG
Mieter: noch nicht bekannt
Bauort: PHOENIX See, Dortmund
Bauteam: Projektleiter Andreas Dahl und Polier Thorsten Kühn
Architekt: DRAHTLER ARCHITEKTEN
Baustart: November 2019
Baufertigstellung: 1. Quartal 2021

MOLE 17

Aktuell realisiert FREUNDLIEB den Neubau eines L-förmigen Bürogebäudes mit drei Vollgeschossen, einem Staffelgeschoss und Teilunterkellerung. Das am Südufer des Dortmunder PHOENIX Sees gelegene Gebäude Mole

17 wird mit einer Klinkerfassade realisiert. Architekten des Projekts sind die Bahl Architekten BDA. Die Fertigstellung des Baus ist für Herbst 2020 geplant.



Bauherr: Projektkonzept Dortmund GmbH & Co. KG
Mieter: bisher SuperOffice GmbH, F&F projektidee GmbH & Co. KG, ETL Aurin & ADVISA Steuerberatungsgesellschaft mbH
Bauort: PHOENIX See, Dortmund
Bauteam: Projektleiter Thimo Lamotte, Robin Stroscher und Polier Oliver Kock
Architekt: Bahl Architekten BDA, Hagen
Baustart: August 2019
Baufertigstellung: Herbst 2020





Kreisleitstelle Mettmann – KLS 2020

Schlüsselfertige Errichtung der Leitstelle des Kreises Mettmann als einheitliche Leitstelle für den Brandschutz, die Hilfeleistung, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst inkl. einer Wache für die Notarzteinsetzfahrzeuge. Zusätzlich wird an diesem Standort ein Feuerwehrübungscenter errichtet, an welchem in Kaltübungshäusern und einem Brandhaus realistische Übungsszenarien geschaffen werden können. Die Übungen können sowohl von außen als auch über eine ca. 18 m hohe Halle erfolgen. Eine große Atemschutzübungsstrecke und ein außenliegender Übungshof mit Gruben und einer Gleisanlage komplettieren die Übungsmöglichkeiten. Der Entwurf der Kreisleitstelle gliedert sich grundsätzlich in zwei Bauteile: Das Verwaltungsgebäude der Kreisleitstelle besteht aus einem Untergeschoss mit Tiefgarage sowie fünf oberirdischen Vollgeschossen und einem Technikgeschoss. Die Kaltübungs- und Brandhäuser der Feuerwehr haben ebenfalls ein unterirdisches Geschoss und bis zu fünf oberirdische Geschosse. Zwischen Kreisleitstelle und Übungscenter erstreckt sich die Übungshalle als Stahlkonstruktion. Highlight des Hauptgebäudes ist sicherlich der große Leitstellenraum, welcher durch seine Abmessungen von ca. 18 x 18 m und einer Höhe von 6 m besticht.

Bauherr: Kreis Mettmann

Bauort: Mettmann

Bauteam: Projektleiter André Kollek
und Poliere Michael Kaminski und
Frank Fleischer

Architekt: Bahl Architekten BDA

Baustart: Januar 2019

Baufertigstellung: März 2021



Gewerbe & Wohnen

Ein neues Quartier in Dortmund: Das Kaiserquartier

Schlüsselfertige Errichtung von Wohn- und Geschäftshäusern zwischen Kaiser- und Klönnestraße in der östlichen Innenstadt. Das Bauvorhaben Kaiserquartier hat im Frühjahr 2019 mit der Erstellung der Baugrube begonnen, sodass in den kommenden drei Jahren, neben Geschäftshäusern und einem Lebensmittelmarkt, innerstädtisch fantastisch gelegene Wohnhäuser mit 133 Wohneinheiten errichtet werden.

Bauherr: Eric Schmidt Kaiserquartier GmbH

Bauort: Östliche Innenstadt, Dortmund

Bauteam: Projektleiter Gerald Rittig und Bertram Müller sowie die Poliere Frank Hemkemeier und Frank Turner

Architekt: Architekturbüro Bieber

Baustart: Herbst 2019 durch FBU

Baufertigstellung: Frühjahr 2023



Wohnen

Seewinkel

In ruhiger Lage am Südufer des PHOENIX Sees in Dortmund befindet sich unser neues Wohnensemble Seewinkel. Unser Wohnprojekt, das insgesamt 26 hochwertig ausgestattete Eigentumswohnungen umfasst, wurde im Frühjahr dieses Jahres fertiggestellt. Anfang März zogen bereits die ersten begeisterten Erwerber in ihre neuen Wohnungen ein.

Die Wohnfläche unserer Seewinkel Eigentumswohnungen liegt zwischen großzügigen 75 - 150 m², auf denen sich Eigentümer individuell Wohnräume erfüllen. Jede der traumhaften Wohnungen verfügt über eine moderne Terrasse bzw. einen Balkon sowie einen komfortablen Stellplatz in der zugehörigen Tiefgarage.

Bauherr: Seewinkel GmbH & Co. KG

Bauort: PHOENIX See, Dortmund

Bauteam: Projektleiter Christoph Weischenberg und Polier Michael Salten

Architekt: KSP Jürgen Engel Architekten

Ausführungsplanung: Kasper Kadatz ARCHITEKTEN GbR

Baustart: 2018

Baufertigstellung: Februar 2020





Think about IT, Bochum

Neubau eines Bürogebäudes mit einer Produktionshalle im Biomedizinpark in Bochum. Für die Fa. Think about IT in Bochum errichten wir das u-förmige, viergeschossige Bürogebäude mit ca. 6.000 m² Fläche. Das Bürogebäude umschließt auf seiner Rückseite im Innenhof eine ca. 1.300 m² große, ca. 6,50 m hohe Produktionshalle. Das Gebäude besticht durch seine raumhohe Befensterung und die geplante Alucobondfassade.

Bauherr: Herr Peter Rados

Mieter: Think about IT

Bauort: Gesundheitscampus, Bochum

Bauteam: Projektleiter Jürgen Walters und Polier Werner Schmidt

Architekt: TOR 5 Architekten BDA, Bochum

Baustart: November 2019

Baufertigstellung: Februar 2021



Jungheinrich

Die Firma Jungheinrich AG plant im Sondergebiet „Im Weißen Feld“ an der Brennaborstraße in Dortmund-Oespel, das den bestehenden TechnologiePark Dortmund ergänzt, eine Neuansiedlung.

In dem 3100 m² großen 5-geschossigen Verwaltungsgebäude mit angeschlossenem 3500 m² Hallenbereich plant die Jungheinrich AG, den neuen Standort ihrer Vertriebsniederlassung Dortmund einzurichten. Der moderne Bürokomplex wird neben Konferenz- und Multifunktionsräumen auch über eine zeitgemäße Ausstellungsfläche verfügen, auf der Jungheinrich sein aktuelles Produktportfolio präsentieren wird. Der Bau ist im April gestartet. Nach Fertigstellung werden die drei derzeitigen Standorte der Dortmunder Vertriebsniederlassung hier zusammengefasst. Wichtiges Kriterium für die Standortwahl ist die gute und schnelle Autobahnanbindung zwischen A40 und A45.

Die Jungheinrich AG, gegründet im Jahre 1953, zählt zu den weltweit führenden Lösungsanbietern in der Intralogistik. Mit einem umfassenden Portfolio an Flurförderfahrzeugen,

Logistiksystemen sowie Dienstleistungen bietet Jungheinrich seinen Kunden passgenaue Lösungen für die Herausforderungen der Industrie 4.0. Der Konzern hat seinen Stammsitz in Hamburg. Jungheinrich beschäftigt weltweit mehr als 18.000 Mitarbeiter und erzielte 2018 einen Konzernumsatz von 3,8 Mrd. EUR. Die Jungheinrich-Aktie ist im SDAX notiert.

Bauherr: Freundlieb PHOENIX See GmbH & Co. KG

Mieter: Jungheinrich AG

Bauort: Ernst Abbe Straße 9, Dortmund

Bauteam: Projektleiter Thorsten Mundhenke und Polier Michael Salten

Architekt: DRAHTLER ARCHITEKTEN

Baubeginn: April 2020

Baufertigstellung: ca. August 2021

Phoenixblick, Dortmund

Am Nordufer des PHOENIX Sees startete 2019 der Bau unseres Wohnquartiers Phoenixblick. Mit dem Neubau von vier Mehrfamilienhäusern entstehen insgesamt 36 gehobene Mietwohnungen, die einen atemberaubenden Blick über den See eröffnen. Das Besondere: Obwohl sich

zwei Häuser an der Kohlensiepenstraße und die anderen beiden Häuser an der Straße Seehang befinden, nutzen die Mehrfamilienhäuser eine gemeinsame Tiefgarage.

Die Größen der modernen Mietwohnungen variieren ca. zwischen 42 und 130 m². Um das Highlight jeder Wohnung – die weitläufige Aussicht auf den See – optimal zu nutzen, offenbaren die Wohnungen entweder einen Balkon oder eine Terrasse. Mieter der Wohnungen profitieren nicht nur vom vorhandenen Freizeit- und Einkaufsangebot um den PHOENIX See, sondern auch von der guten Anbindung an den Nahverkehr. Die Fertigstellung des Quartiers ist für den Februar 2021 geplant.

Bauherr: Seehang GmbH & Co. KG

Bauort: PHOENIX See, Dortmund

Bauteam: Projektleiter Jürgen Walters, Tim Andreas und Polier Jörg Weber

Architekt: Husmann Architekten

Baustart: April 2019

Baufertigstellung: Februar 2021





Südufer

Neubau eines Bürogebäudes mit drei Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss inklusive Weitblick dank einer Dachterrasse. Unser Projekt „Südufer“ ist das erste Projekt der FREUNDLIEB Bauunternehmung GmbH & Co. KG, das mit der BIM Planungsmethode realisiert wird.

Bauherr: Freundlieb PHOENIX See GmbH & Co. KG

Mieter: aktuell in der Vermarktung

Bauort: PHOENIX See, Dortmund

Bauteam: Projektleiter Thimo Lamotte, Robin Stroscher und Polier Martin Wolf

Architekt: Kemper Steiner & Partner GmbH

Baustart: Oktober 2019

Baufertigstellung: Anfang 2021



Ärztehaus

Repräsentatives Ärztehaus am südlichen Ufer des PHOENIX See

Anfang des Jahres startete der Bau unseres neuen Ärztehauses am Dortmunder PHOENIX See, einem der beliebtesten Hotspots der Stadt. Am Südufer des Sees, an dem sich der zentrale Bereich des Hafenquartiers befindet, entsteht ein viergeschossiges Gebäude mit 5.900 m² individueller Mietfläche, in dem ca. zehn bis zwölf Praxen und eine Apotheke Platz finden werden. Im dritten Obergeschoss wird das Ärztehaus außerdem eine Intensivwohngruppe beheimaten. Der medizinische Betrieb startet voraussichtlich Ende des Jahres 2021.

Das vom Büro archwerk GmbH geplante Gebäude besticht mit einer repräsentativen Architektur und Highlights wie einem zurückspringenden Dachgeschoss und einer hellen Metallfassade mit bodentiefen Fenstern. Ein großzügig

geschnittenes Foyer und ein lichtdurchflutetes Obergeschoss mit Atrium sorgen für eine helle und einladende Atmosphäre, in der sich in Zukunft sowohl Mitarbeiter als auch Gäste der Praxen auf Anhieb wohlfühlen werden.

Das Gebäude liegt an der Phoenixseestraße, über die ein direkter Zugang zur Tiefgarage im Erdgeschoss des Gebäudes für Besucher möglich ist. Alternativ ist in der Nähe des südlichen Eingangstores des Ärztehauses auch das öffentliche Parkhaus zu finden.

Für die innovativen Praxisflächen haben wir mit einer Facharztpraxis für Radiologie und Nuklearmedizin (MVZ Prof. Dr. Uhlenbrock LbH), einer Zahnarztpraxis (Dr. Dynarian) und einer psychotherapeutischen Tagesklinik (Dr. Voß) bereits zum Baustart die ersten Mieter gefunden. Im 3. OG zieht eine Intensivpflegegruppe der bundesweiten Intensiv-Pflege-Gesellschaft mbH ein.



Bauherr: Freundlieb PHOENIX See GmbH & Co. KG

Bauort: PHOENIX See, Dortmund

Bauteam: Projektleiter Klaus-Josef Hoffmann und
Polier Oliver Kock

Architekt: archwerk GmbH

Baustart: Anfang 2020

Baufertigstellung: Ende 2021



Neue Höfe Herne

Das Bestandsgebäude soll unter Beachtung des Denkmalschutzes in eine Büroimmobilie mit Ladenlokalen im Erdgeschoss und im Untergeschoss mit Fitnesscenter umgebaut werden. In den Gebäudekomplex werden zwei neue Lichthöfe über mehrere Etagen eingebracht, um auch von der Mitte des Gebäudes ausreichend Licht in die Büroflächen eindringen zu lassen. Die Umbau- und Ausbauarbeiten erstrecken sich über ca. 17.800 m² Mietfläche. Die denkmalgeschützte Fassade wird zurückgebaut und unter Beachtung des entsprechenden Mindestwärmeschutzes in Abstimmung mit der Denkmalbehörde und in Anlehnung an die Bestandsfassade erneuert. Die Inbetriebnahme der ersten ca. 4.600 m² des Gebäudes ist für Ende September 2020 terminiert. Die weiteren Etagen werden voraussichtlich sukzessive bis zum Ende des Jahres 2020, in Abhängigkeit von der Vermietung, fertiggestellt sein.

Bauherr: Landmarken Neue Höfe Herne GmbH

Bauort: Innenstadt, Herne

Bauteam: Projektleiterin Gabriella Rücker, Thomas Czech und Markus Wolf sowie die Poliere Andreas Dersch und Daniel Ernesti

Architekt: Entwurf und Umsetzung 1960: Prof. Emil Fahrenkamp

Ausführungsplanung Revitalisierung: Lievens und Partner

Baustart: Ende März 2019

Baufertigstellung: Ende 2020



FREUNDLIEB LIVE _____

Artikel

Raumpitch Enterprise



FREUNDLIEB startet Kooperationen mit innovativem Start-up Inzept3D

Herzlich Willkommen im Raumpitch Enterprise. Es geht gleich los. Bitte setzen Sie sich schon mal hin, schnallen Sie sich an und bereiten Sie sich vor: Wir heben gleich ab für unsere Reise in die Zukunft FREUNDLIEBs.

Aktive Arbeit an der Zukunft unseres Unternehmens

Schon seit längerer Zeit befassen wir uns bei FREUNDLIEB mit der digitalen Zukunft unseres Unternehmens. Drei zentrale Themen spielen dabei eine wegweisende Rolle für uns: Erstens unsere Digitalstrategie, zweitens die Transformation unserer Brand sowie drittens die Innovationsfähigkeit unserer Firma, die wir immer wieder gezielt steigern.

Win-win: Ein Mittelständler trifft auf vier Start-ups

Im Zuge dessen kam uns das Event Raumpitch Enterprise unseres Innovationsteams WAYS gerade recht. Die Idee hinter dem Format: Ein mittelständisches Unternehmen aus der Region trifft auf vier Start-ups, die darauf abzielen, mit ihren kreativen modernen Geschäftsmodellen die

Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Mittelständlers positiv zu beeinflussen und einen Mehrwert zu generieren. Die Start-ups profitieren hingegen von der oftmals jahrzehntelangen Expertise der Mittelständler – sei es beispielsweise aufgrund von Fachwissen, vorhandener Netzwerke oder bestehender Strukturen.

Das erste Aufeinandertreffen

Anfang November letzten Jahres stand das erste Treffen zwischen FREUNDLIEB und den vier Start-ups an. Der Clou: Die Start-ups wussten vorher nicht, zu welchem Unternehmen es geht. Vor Ort bekamen sie Einblicke hinter die Fassaden unseres familiengeführten Bauunternehmens sowie wertvolle Tipps und Erwartungshaltungen für die bald anstehenden Pitches. Wir wiederum erhielten zu dem Zeitpunkt absolut keine Informationen zu den Start-ups selbst. Wie sie heißen, was sie machen? Vorerst ein Geheimnis; was uns umso neugieriger auf die bevorstehenden Pitches machte.

Das Raumpitch Enterprise hebt ab

Zwei Wochen später, die die jungen Firmen optimal zur Vorbereitung investierten, standen endlich die Pitches vor fachkundigem Publikum an. Bei einem Abendevent

am Phoenixsee mit Networking, Drinks und Snacks, präsentierten uns ThinkIng - Additive Technology, Parklab, Ma-Tea und Inzept3D nicht nur ihre Geschäftsmodelle, sondern legten uns darüber hinaus dar, inwiefern eine Kooperation mit ihnen in Zukunft aussehen könnte.

FREUNDLIEB x Inzept3D

Für uns war schnell klar, dass wir den optimalen Anwendungsfall für die interaktiven Visualisierungen des Bochumer Start-ups Inzept3D haben – unser Projekt „Südufer“, weshalb wir schon bald unsere Zusammenarbeit starteten. Das Bürogebäude „Südufer“ ist das erste FREUNDLIEB Projekt, das wir teilweise mit der zukunftsweisenden Methode BIM (übersetzt: Bauwerksdatenmodellierung) realisieren. Gemeinsam mit Inzept3D haben wir einen innovativen Showcase erarbeitet, den wir beim Baustellenfest des Gebäudes, das im September dieses Jahres stattfinden wird, präsentieren.

Und was kommt danach?

Unsere Reise mit dem Raumpitch Enterprise und die Pitches der Start-ups inspirierten uns in vielerlei Hinsicht. Die daraus resultierende Zusammenarbeit mit einem Start-up hat uns nicht nur große Freude bereitet, sondern uns auch neue Möglichkeiten aufgezeigt, mit denen wir uns identifizieren und die wir zukünftig in weiteren Projekten anwenden möchten. Vor allem die andere Art zu denken und Herausforderungen anzugehen, hat uns an Inzept3D fasziniert. Um auch in Zukunft weitere unkonventionelle Erfahrungen zu sammeln, blicken wir einer weiteren Reise mit dem Raumpitch Enterprise jederzeit offen entgegen.

Sie würden gerne mehr über unsere Raumpitch-Reise erfahren? Dann schauen Sie doch mal auf unserem LinkedIn Kanal vorbei:

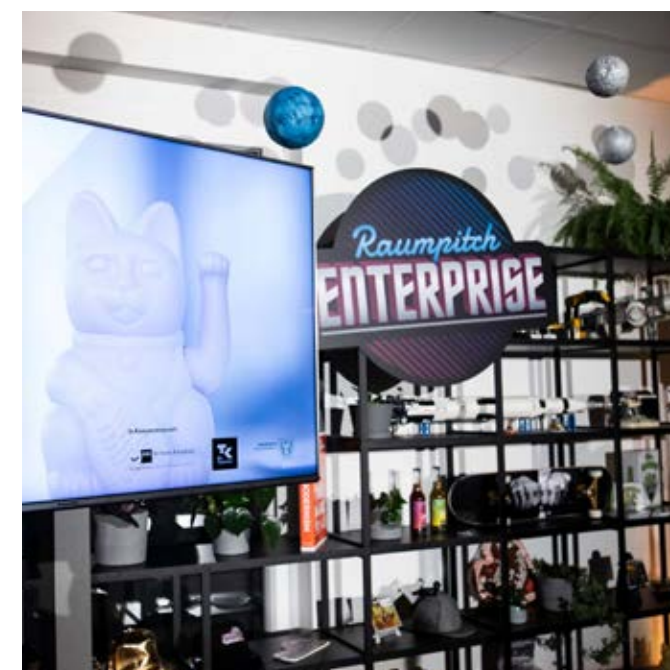
[linkedin.com/company/freundlieb](https://www.linkedin.com/company/freundlieb)

Inzept3D

Das Bochumer Jungunternehmen ermöglicht es seinen Kunden, mittels Software interaktive 3D-Visualisierungen zu erstellen.

Die Kommunikation zwischen Bauherren und Architekten soll auf Grundlage der Visualisierung erleichtert und optimiert werden.

www.inzept3d.com



FREUNDLIEB ist Projektpartner bei BIMcontracts: Gemeinsam treiben wir die Digitalisierung der deutschen Baubranche wegweisend voran

„Die BIMcontracts-Lösung bietet das Potenzial, die deutsche Baubranche zu revolutionieren, indem vertragliche Abwicklungen von Bauleistungen (teil-)automatisiert, transparent und vertrauenswürdig abgebildet werden können.“

Maria Freundlieb, Prokuristin und Gesellschafterin

Bereits im Sommer 2019 startete das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Verbundprojekt „BIMcontracts“. Gemeinsam mit unseren Partnern aus Wirtschaft und Forschung – adesso SE, Ruhr-Universität Bochum, Universität Duisburg-Essen, Kapellmann Rechtsanwälte, proXperts GmbH, Technische Universität Berlin und planen-bauen 4.0 GmbH Berlin entwickeln wir während einer insgesamt 3-jährigen Projektphase eine Lösung, durch die das digitale Zeitalter im Bereich des Vertrags- und Zahlungsmanagements Einzug in die deutsche Baubranche erhalten soll.

Die Herausforderungen der Baubranche

Für die Umsetzung von Bauprojekten sind eine Vielzahl von Projektbeteiligten involviert, die von Lieferanten, Handwerksbetrieben und Baufirmen, über Ingenieure und Projektmanager bis zu Gutachtern und Rechtsanwälten reichen, um nur einige der Akteure aufzuzählen. Infolgedessen sind Vertragskonstellationen oftmals sehr komplex und intransparent – und Abläufe störanfällig. Ziel des Projekts ist, eben dieser Herausforderung zu begegnen und somit das hohe Liquiditäts- und Insolvenzrisiko, insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs), zu verringern.

Entwicklung einer Infrastruktur für das Vertrags- und Zahlungsmanagement

Mit BIMcontracts werden in Deutschland erstmals auf der Basis digitaler Bauwerksmodelle (kurz BIM), moderner Blockchain Technologie und Smart-Contracts, Infrastrukturen geschaffen, die einen (teil-)automatisierten und transparenten Prozess für das Vertrags- und Rechnungsmanagement vorbereiten. Im Laufe des Projektes wird dieser Prozess auf seine Praxistauglichkeit erprobt.

Denn: In Zukunft soll er eine deutlich einfachere, effizientere sowie transparentere vertragliche Abwicklung von Bauleistungen ermöglichen. Erforderlich ist dafür zum einen die Entwicklung einer Software-Architektur, die dem Nutzer über mobile Endgeräte zur Verfügung steht; zum anderen die Strukturen zur automatischen Überführung von Projektplänen in Smart-Contracts. Beides wird im Zuge des Projekts erarbeitet. Eine erste Version soll dem Markt bereits 2022 zugänglich gemacht werden.

Klingt schon mal gut, oder? Doch wie genau sieht BIMcontracts in der Praxis aus?

BIMcontracts praxisnah erklärt:

1. Stellen Sie es sich so vor: Die Akteure eines Bauprojektes registrieren sich im ersten Schritt mittels einer akteursspezifischen ID-Erkennung in einer App oder dergleichen. So kann jeder Projektbeteiligte die Bearbeitung und Quittierung von Aufgaben dokumentieren.
2. Der Vorteil: Nachdem der jeweilige Akteur seinen Job im Bauprojekt erledigt hat, wird die Leistung noch vor Ort auf der Baustelle auf einem mobilen Gerät bestätigt.

3. Im nächsten Schritt kommt es dann zur Leistungsumfangsprüfung. Der zuständige Prüfer bewertet die Leistungen des Akteurs innerhalb der App. Dabei stehen ihm aller Voraussicht nach verschiedene Möglichkeiten zur Wahl: Er kann den Auftrag entweder als erledigt, teilweise erledigt oder als noch offene Leistung markieren, dabei gegebenenfalls festgestellte Mängel erfassen und für den Zahlungsfluss dokumentieren.
4. Aktionen werden also auf der Blockchain dokumentiert und Aufgaben teilweise automatisch über Smart-Contracts gesteuert und protokolliert. Dies bringt einige Vorteile mit sich: Zum einen wird jedem Projektbeteiligten eine uneingeschränkte Transparenz in sämtlichen Projektphasen und dahinter liegenden Verträgen ermöglicht. Zum anderen werden Projektdaten manipulationssicher gespeichert, Zahlungen getätigt und dadurch mögliche Insolvenzen verringert.

FREUNDLIEB übernimmt eine besondere Rolle im Projekt

So weit, so gut. Bleibt zum Schluss noch eins zu klären: Welche Rolle übernimmt FREUNDLIEB in diesem zukunfts- und richtungsweisenden Projekt?

„Wir unterstützen das Konsortium mit unserer langjährigen Expertise und unserem Netzwerk in der Baubranche, um so eine fundierte Grundlage für die weitere Software-Entwicklung zu schaffen. Außerdem sind wir von FREUNDLIEB für das Testing von BIMcontracts in der Baupraxis verantwortlich, bevor dem Markt 2022 eine Basisversion zur Verfügung gestellt wird.“

Maria Freundlieb, Prokuristin und Gesellschafterin

Heimspiel



Mehr als ein Wohnhaus: HEIMSPIEL-Projekt ermöglicht selbstbestimmtes Wohnen für beeinträchtigte junge Menschen

Selbstbestimmt aus dem Elternhaus ausziehen zu können, ist für viele junge Erwachsene ein großer, aber selbstverständlicher Schritt im Leben. Ein Schritt, der für die BewohnerInnen des ambulant betreuten Wohnens „MittelPunkt“ der Diakonie Dortmund nicht so einfach ist. Sie sind in unterschiedlicher Weise geistig beeinträchtigt und werden von Leiterin Julia Boßmeyer und ihrem Team nach Bedarf unterstützt. Die MitarbeiterInnen des ambulant betreuten Wohnens besuchen die KlientInnen, die zudem vielfach unter einer psychischen- oder einer Suchterkrankung leiden, zu Hause und helfen ihnen dort bei der Bewältigung des alltäglichen Lebens. Vor einiger Zeit kamen sechs Elternpaare auf Julia Boßmeyer zu. Die mittlerweile erwachsenen acht Kinder der Familien haben gemeinsam die Christopherus-Schule für Seelenpflegebedürftige besucht und sind seitdem miteinander befreundet. Nun haben die acht Freunde und Freundinnen einen großen Wunsch: „Wäre doch voll cool, wenn wir mal zusammenwohnen würden.“ Da sie besondere

Unterstützung im Alltag benötigen, war es für die Gruppe nicht möglich, gemeinsam ein großes Haus anzumieten. Dank der engagierten Eltern und der Hilfe von „MittelPunkt“ wurde der Wunsch der Gruppe jetzt durch eine bedürfnisorientierte Planung Realität. Gemeinsam wurde ein Haus geplant und gebaut, das den Bedürfnissen der erwachsenen Kinder entspricht und das betreute Wohnprojekt möglich macht.

Planung eines Wohnhauses nach besonderen Bedürfnissen

Mittlerweile ist das Gebäude an der Hochofenstraße fertiggestellt und die BewohnerInnen sind in ihrem neuen Zuhause angekommen. Das Projekt mit dem Namen „Heimspiel“ umfasst acht Appartements, die sich im ersten und zweiten Obergeschoss befinden. Im Erdgeschoss gibt es ein Büro und eine Schlafstelle für die Betreuungskräfte der Diakonie, ein Wohnzimmer zum gemütlichen Beisammensein und eine Küche zum gemeinschaftlichen Kochen. Das gesamte Gebäude wurde rollstuhlgerecht errichtet und von der AKTION MENSCH finanziell unterstützt.

Da die acht zukünftigen BewohnerInnen einen ähnlichen

Tagesablauf haben, hat die Diakonie zunächst eine Betreuung in drei Schichten geplant. In der Schicht am Morgen führen die MitarbeiterInnen einige Motivationsgespräche oder empfehlen den BewohnerInnen wettergerechte Kleidung. Nachmittags ab 15.30 Uhr setzt sich die ambulante Betreuung fort, die dann von der Nachtbereitschaft um 22 Uhr abgelöst wird. Aber: „Wichtig ist, dass es eine selbstbestimmte Wohngemeinschaft ist“, betont Boßmeyer. So könne sie ihre KlientInnen zwar darauf hinweisen, dass ein Arbeitstag nach einer durchfeierten Nacht beschwerlich sein kann, aber niemandem verbieten, unter der Woche um fünf Uhr morgens nach Hause zu kommen.

Die Struktur der Appartements ist auf Selbstbestimmung ausgelegt.

Jeder Bewohnerin und jedem Bewohner stehen etwa 50 Quadratmeter rollstuhlgerechter Wohnraum zur Verfügung, der ein eigenes Badezimmer beinhaltet. So haben alle die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, wenn sie keine Lust auf Gemeinschaft haben. Laut Bundesteilhabegesetz sollen Menschen mit wesentlichen Behinderungen ab dem Jahr 2020 freier entscheiden können, wo sie leben wollen und von wem sie Leistungen in Anspruch nehmen.

„Das Projekt Heimspiel ist die Zukunft“

Julia Boßmeyer, Leiterin „MittelPunkt“, Diakonie Dortmund



HEIMSPIEL IM ÜBERBLICK:

Errichtung eines Wohngebäudes für eine selbstbestimmte Wohngruppe für junge Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.

Bauleiter: Stefan Jockheck

Architekt: HUSMANN Architekten

Baubeginn: Juni 2019

Baufertigstellung: Mai 2020

Wohnfläche: ca. 400 m² auf drei Etagen





Hauszeitung der
FREUNDLIEB Bauunternehmung GmbH & Co. KG
Hörder Burgstraße 15, 44263 Dortmund

www.freundlieb.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Michael Freundlieb

Redaktionelle Bearbeitung:
Maria Freundlieb

Gesamterstellung:
WAYS GmbH, Dortmund